

Alp Arpitettaz, Val d'Anniviers (VS)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

| | |
|--------------------|---|
| Sommerungsalp: | Alp Arpitettaz im Val d'Anniviers |
| Alpbewirtschafter: | Lea Egli und Reto Fivian |
| Topographie: | Die sehr grosse und weitläufige Alp mit einer Fläche von gut 800 ha hat alle möglichen Geländestrukturen, von übersichtlich bis gefährlich steil und felsig. Da die Alp so gross ist, werden vor allem die übersichtlichen und flacheren Weiden genutzt und die sehr steilen und gefährlichen Geländepartien gemieden. |
| Infrastruktur: | 2 kleine Alphütten |
| Zugang: | Nur zu Fuss erreichbar. 1h Fussmarsch bis zur unteren Alphütte, 2h bis zur oberen Hütte. |
| Transporte: | Grosse Lasten müssen im Frühjahr per Helikopter zu den Alphütten geflogen werden, alles Weitere muss zu Fuss zu den verschiedenen Weidebereichen transportiert werden. |
| Höhenlage: | 1800 – 3000 müM |
| Weidesystem: | Umtriebsweiden |
| Tiere: | gut 700 Schafe von 3 Besitzern davon 600 eigene Schafe, mehrheitlich Engadiner-Schafe. Die Herde ist frei von Moderhinke. |
| Herdenschutz: | Hirtin und wechselnde Hilfshirten, 4 Herdenschutzhunde der Rasse Pyrenäen Berghund (Hugo, Isard, Georg und Kiara) und Einsatz eines Nachtpferches. Auf der Alp sind jedoch nur 2-3 Hunde im Einsatz. |
| Wolfspräsenz: | seit 21 Jahren Wolfspräsenz im Wallis seit 1999 werden regelmässig in den Nachbartälern einzelne Wölfe nachgewiesen 2015 wurde ein Wolf im Val d'Anniviers nachgewiesen und zusätzlich gab es in der Augstbordregion eine Paarbildung (F14 und M59) 2016 Rudelbildung, F14 und M59 zogen mind. 4 Welpen auf 2017 Rudelnachweis im Val d'Anniviers mit mind. 2 Jungtieren. 2019 und 2020 zog das Val d'Anniviers-Rudel mind. 2 Welpen auf |
| Gefahrenperimeter: | Ja. Die Alp liegt mitten im Territorium des Val d'Anniviers Rudels |

Allgemeine Projektinformationen

Auf der weitläufigen Alp Arpitettaz werden jedes Jahr gut 700 Schafe gesömmert. Die grosse Herde wird von einer Hirtin mit ihren beiden Hütehunden tagsüber relativ kompakt gehütet und von 2 – 3 Herdenschutzhunden gut bewacht. Als zusätzlicher Schutz verbringt die Herde die Nacht in einem elektrifizierten Nachtpferch. Mit diesen vorbildlichen Herdenschutzmassnahmen haben die Alpbewirtschafter in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Gemeindebehörde von Anniviers ist jedoch gegen den Einsatz von Herdenschutzhunden, da sie glauben, dass der sanfte Tourismus nicht mit Herdenschutzhunden zu vereinbaren sei. Für die Alpbewirtschafter ist dies eine sehr unangenehme Situation. Ohne wirkungsvollen Herdenschutz ist die Bewirtschaftung dieser Alp,

welche mitten im Territorium des Val d'Anniviers Rudels liegt, nicht möglich. Um künftig das Konfliktpotential zwischen den Wanderern und den Herdenschutzhunden auf ein absolutes Minimum zu reduzieren, ist ab der Saison 2020 immer eine Hirtenhilfe anwesend. Zu zweit können die Herdenschutzhunde besser überwacht und wenn nötig einmal kurzzeitig angeleint werden. Ausserdem ist es so eher möglich, die Bergwanderer aufzuklären und gegebenenfalls zu begleiten.

CHWOLF möchte das grosse Engagement der Alpbewirtschafter nach Möglichkeit unterstützen

Herdenschutzmassnahmen 2021

- Permanente und professionelle Behirtung mit Hütehunden während der gesamten Alpsaison
- Einsatz von 2 – 3 Herdenschutzhunden
- Aktive und kontrollierte Weideführung, wo möglich Zäunung
- Einsatz von Nachtpferch mit Elektrozaun
- Einsatz einer Hirtenhilfe während der gesamten Alpsaison um das Konfliktpotential zwischen den Wanderern und den Herdenschutzhunden auf ein absolutes Minimum zu reduzieren

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

- Ganzjahresunterhalt der vier Herdenschutzhunde
- Optimale veterinärmedizinische Betreuung aller Hunde
- Periodische Ergänzung und Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials
- Notwendige Helitransporte für Hundefutter und Zaunmaterial
- Hilfshirte um Konfliktpotential zwischen Wanderern und den Herdenschutzhunden zu minimieren

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**